

- PRESSEMITTEILUNG -

Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht 30.09.2020

„Glutnester Online-Casinos“

Fachstelle warnt vor den Risiken beim Online-Glücksspiel

Erfurt, den 30. September 2020/fdr+

In Thüringen sollen die hochgefährlichen Online-Casinospiele zugelassen werden.

„Wir sehen in Thüringen keinen Bedarf für die Erlaubnis von Online-Casinos“, so die Landeskoordinatorin Glücksspielsucht (fdr+), Claudia Frisch, anlässlich des bundesweiten Aktionstages gegen Glücksspielsucht. „Thüringen hat bereits 2014 den Betrieb der einzigen stationären Spielbank eingestellt und das mit positiven Effekten für die Prävention.“ Im ambulanten Thüringer Hilfesystem sind bisher nur geringe Zahlen an Casinospieler*innen (4,8 %) unter allen Glücksspieler*innen. „Wird das neue Angebot nun staatlich erlaubt – mit allen dazugehörigen Werbeaktivitäten der Anbieter – besteht die Möglichkeit, dass sich Nichtspieler*innen aufgefordert fühlen, dort zu spielen und sich so den Risiken dieser Spielform auszusetzen“, so die Suchttherapeutin weiter.

Der finanziell attraktive und ständig wachsende Markt und das aktuelle Spielverhalten der Menschen scheinen die Ministerpräsident*innen der Länder bei ihrer Entscheidung zur künftigen Freigabe dieser Online-Spielform unter Druck gesetzt zu haben. Auch wenn verschiedene Maßnahmen des Spieler- und Jugendschutzes, wie z. B. Einsatzlimitierungen oder glücksspielübergreifende Spielersperrungen mit der Erlaubnis umgesetzt werden sollen, findet diese flächendeckende Legalisierung bei Suchtexpert*innen keine Unterstützung.

Die Bundesländer sind berechtigt, über Glücksspiel-Details selbst und auch voneinander abweichend zu entscheiden.

„Wir wünschen uns von der Thüringer Regierung, diese Spielform nicht zu erlauben“, so die Thüringer Fachstelle GlücksSpielSucht.

Thüringen könnte also seinen eigenen Weg finden, der die Thüringerinnen und Thüringer vor den Suchtrisiken in den Online-Casinos schützt. Es gibt in Thüringen ausreichende andere legale Möglichkeiten zum Glücksspielen.

Ende der Pressemitteilung

30 Zeilen, 1.992 Zeichen mit Leerzeichen

Ihre Ansprechpartnerin:

Claudia Frisch

Thüringer Fachstelle GlücksspielSucht

Tel.: 0361 346 17 46

Mail: gluecksspielsucht@fdr-online.info

www.gluecksspielsucht-thueringen.de

Hintergrundinfo:

Mit dem Inkrafttreten eines neuen Glücksspielstaatsvertrages am 01. Juli 2021 könnten die bisher verbotenen Online-Casinos und virtuelle Automatenspiele in Deutschland erlaubt werden.

Über 3.800 Websites zum Glücksspielen findet man bereits, davon fast 1.000 in deutscher Sprache und mit Angeboten von Online Lotterien bis zu risikoreichen Online Automatenspielen. Insbesondere Online-Casinos verzeichnen mit 1.002 Mio. Euro (2018) hohe Umsätze¹.

Dagegen sind die Umsätze an anderen Spielorten, wie zum Beispiel in Lotto-Aannahmestellen, rückläufig. Nur die Spielhallen sind eine Ausnahme.

Noch ist das Anbieten von Online-Glücksspielen, bis auf wenige Ausnahmen, in Thüringen illegal und das hat einen wichtigen Grund. In der Gruppe der Internet-Glücksspieler*innen entwickeln vergleichsweise viele Personen ein problematisches Spielverhalten. Insbesondere Online-Casinos und Online-Automatenspiele haben aufgrund ihrer strukturellen Spielgestaltung ein hohes Suchtpotential. Die hohe Verfügbarkeit rund um die Uhr, eine schnelle Spielabfolge in Verbindung mit zum Teil sehr kurzen Auszahlungsintervallen, die fehlenden sozialen Kontrollmöglichkeiten sowie die über 400 Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs sind Faktoren, die diesen Glücksspielort zu einem besonders riskanten Raum machen.

¹ Vgl. Jahresreport 2018 der Glücksspielaufsichtsbehörden der Länder vom 22.10.2019
https://innen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdis/jahresreport_2018.pdf